

In Anglia. In decretis Capituli Provincialis Benedictorum celebrati apud Northampton in Anglia anno M.CCC.XLIII constituuntur certa praemia in aere doctoribus et professoribus Ordinis, qui in Oxoniensi Academia variorum Coenobiorum Monachos docebant.

(Continuatur in fase. seq.)

Bittschrift des Abtes Robert von Heiligenkreuz um Erlangung und Incorporierung der Abtei St. Gotthardt in Ungarn.¹⁾

Aus der Bibliothek zu Heiligenkreuz.

Allerdurchleuchtigist- Grossmächtigst und Unüberwündlichster Römischer Kayser auch zu Hispanien Hungarn und Böhemb König Erzherzog zu Oesterreich.

Allergnädigster Kaysser König Erblandfürst und Herr Herr.

Es hat *Euer Kay:(serlichen) May:(estät)* in den *Anno* 1715. zu Prespurgh gehaltenen Landtag allergnädigst beliebt unter anderen *Articuln* auch in den Nr. 60. allen denen Jenigen, so sich wegen hinweggekommenen Geistlichen Stüfftungen und Pfründten beklagen, und Ihre Rechte darthuen werden, die Vollkommene erlaubnus gegeben sich anzumelden: disen zufohl hat sich mein Seeliger Vorfahrer *Gerardus* Abbt zum Heil:(igen) Creütz allerunterthänigst unterfangen auch bey den Thron seiner Kay:(serlichen) May:(estät) seine Bittschrift einzugeben. in welcher er umb die *Restitution* des Uralten *Cistercienser* Stüfft *S. Gotthardi* demüethigst angehalten, Ueber welches *Petition* auch zu untersuechen *Euer Kay:(serliche) May:(estät)* eine Löbliche *Cameral Commission* anzuordnen geruhet, auch daryber, so Vill mir wissend, von selben ein *Referat* abgestattet worden. Underdessen aber hat *Euer Kayl: Mayt:* auss Beliebigen Ursachen *ad dies vitae* den *Cardinali Chacky* solche Abbtay zu verleyhen Müldigst beliebt. Weilen aber obbemelter *Cardinal* mit Todt abgegangen, ich aber meinen auch verstorbenen Vorfahrer auss allerhöchster Kayserlichen gnädigster *Confirmation* in seine stell nachgefolget, so habe mich auch schuldig zu seyn geglaubet, seine Guete, und in denen *Judicatis anteaectis fundirte* Begürden

¹⁾ St. Gotthardt, eine Tochter von Trois-fontaines (Trium fontium), von König Béla III den Cisterciensern erbaut. Zuerst vom Mutterhaus, dann von Reun abhängig, gerieth es schliesslich in weltliche Hände, unter denen es seinem Verfall rasch entgegenging. 1723 erhielt es Emerich Czaky; nach dessen Tode gelang es endlich den rastlosen Bemühungen des Abtes Robert Leeb, (1728 - 1755), dasselbe nicht nur dem Orden, sondern auch Heiligenkreuz zu gewinnen, mit dem es bis 4. November 1878 vereinigt blieb.

und demüthigste Bitt eüffrigst fortzusetzen, derothalben auch zweymahl die höchste Gnade genossen Bey *Eüer Kayl: Maytt.* mein unterthänigstes ansuchen um die *Restitution* des Obbenanten Stüfftes mit Tieffesten *Respect* abzulegen, wobey mich auch erkühnet eine Kurze *Information* mit *Authentischen* Beylagen Beyzuruckhen, Solche auch in noch Besserer Kürze mit gegenwärtiger Bittschrift wider in die heyl: händ Seiner Kayl: Mayt: zulegen *praesumire.*

Es ist mir aber anbey wohl Bewust, dass Eüer Kayl: Maytt: auss heiligen und Lobwürdigsten absichten nicht allein obbemelte Abbtey, sondern auch andere *Fundos* Vor die in den Königreich Hungarn nothleydende Seelsorg anzuwenden Gnädigst *resolvirt*, welche heilige *Intention* ich und mein orden allermassen billichst erkenne, dahero solche mehrer nach Unserer wenigkeit zu unterstützen als zu *interturbiren* Trachten. Weilen aber auch die Uralte, und zur Göttlichen Ehr Beuorderst reichende *Intention* deren Königlichen Stüfftern Bemelter Abbtey zu erneüern und zu vollbringen nicht allein ein Löbliches, sondern auch höchst billiches werckh wäre So habe mich mit allertieffesten *Respect* unterfangen Eüer Kayl: Maytt. einen unuorsehriblichen Vorschlag zu Thuen, Vermög welchen Eüer Kayl: Maytt. heiligste *Intention Complirt*, auch die Gott gewidmete Meinung deren Königlichen Stüfftern *Salvirt*, die *Justiz administrirt*, und mein orden mit widerherbringung einer Uralten, und mit grosser mühe schon Ueber 100. Jahr gesuchter Tochter *consolvirt* wurde. Nemlichen ich hätte mich mit Gnädigster erlaubnus Seiner Kayserlichen Mayt: *Resolvirt* 100000. flo. aufzubringen und zu heyl:sten Füßen und *Disposition* zu Legen, wo solche als ein *fundus Perpetuus* nach höchster verordnung könten angelegt werden, wouon der Jährlich fallende zinnns richtiger als von einer *oconomischen Direction*, so Villen unglück unterworffen, zu der *destinirten* Geistlichen *Cassa* fallen wurde, da entgegen allerunterthänigst gebetten hätte wollen, obbemeldete Abbtey *Sti Gotthardi* Gerueheten *Eüer Kayl. Maytt* meinen heil: Ordens Stüfft *Sanctae Crucis* allermildist zu *conferiren*, da ich Ganz heilig und feyerlich verspreche allen Fleiss anzuwendten damit dises Uhralte Königl: Stüfft wider in einen Blühenden Standt gebracht werde,¹⁾ auch zu *Indemmisirung* obbemelter geistlichen *Parochial Cassa* die Seel Sorg, so weith sich das Kloster *Territorium* erstrecket Ueber mich zu nehmen, wie auch sobald von denen Verödten wohnung eine nöthige *Reparation* wird gemacht können werden, zur Ehr Gottes und seiner gebenedeyten Mutter *Mariae* nach meinung der

¹⁾ In der Handschrift folgen die Worte: »zu ehr und Nutzen des Königreichs,« sind jedoch durchstrichen.

Königl. Stüfftern so Vill möglich das Lob Gottes solle Euer Kayl: Mayt. nach dero Geheiligten *Intention* etliche Pfahrer anstellen, *absorbirten* selbe mehr dan das *Superplus*, welches ich vor meine ordens Priester zu *destiniren* erachte, und andurch nichts anders alls die Ehre Gottes, und heilsame *Justiz* suche; Solte aber seyn |: Gleichwie mir Best wissend, dass eine rechtliche *Practensiones* von anderen auf Bemelte Abbtey solten gemacht werden, *Eüer* Kayl: Maytt. auch solche anzuhören und zu untersuchen gnädigst geruhen, so werde allzeit auf höchsten Befelch *Parat* seyn *contra quoscunque etiam in via Juris antehac absque hoc quaesita* meine ordensrechten Beyzubringen, und wie ich zu Gott hoffete Vollständig *Secundum Leges Patrias Hungaricas* zu *denfendiren*.¹⁾ Wiederholle demnach nochmahlen Vor den Gnädigsten Thron Eüer Kayl: Maytt. mein und meines Ordens allerunterthänigste Bitte, Höchst dieselbe geruheten, angezogene *Motiva* und Vortrag Bestens zu betrachten, gnädigst anzunehmen, und freygebist zu unterzeichnen, damit wir auch in Jenen Gott und der gebenedeytesten Jungfrau *Mariae* gewidmeten Orth *ad S. Gothardum* |: gleichwie zum heil: Creuz Täglich Vor das durchleüchtigste Hauss Von Oesterreich alls Mildesten Stüfftern gebettet wird |: unsere Stimmen nach Heil: Ordensgebrauch zu ferner erhaltung und herrlichkeit obbemelten Durchleüchtigsten hauss Vor Gott erschallen lassen möchten, in dessen erwünschter gewöhnung Eüer Kayl. Maytt nochmahlen zu füssen falle und ersterbe.

Eüer Kaysserl: Maytt.

Allerunterthänigster
Caplan.

Sterben und Begräbnis eines Cisterciensers.

Von Ludwig Dolberg in Ribnitz, Mecklenburg-Schwerin.

„Breitet die Matte aus und schlagt die Tafel; was herzurichten ist, richtet schnell her, denn bald werde ich zum Herrn gehen“, sprach zu Hemmenrode ein frommer Jüngling, welcher vor Kurzem dem Capitel sich zum Eintritt gemeldet hatte, als der Siechenmeister von der Bestattung eines verstorbenen Bruders heimkehrte. Engellerscheinungen hatten ihm sein nahes Ende angezeigt. — Gleichfalls „zu Claustum, das mit volksthümlichen Namen Hemmenrode heisst“ (in Claustro, quod vulgari nomine Hemmenrode dicitur) bat der fromme Converse Hermann seinen

¹⁾ Am Rande steht: propriis expensis et periculô